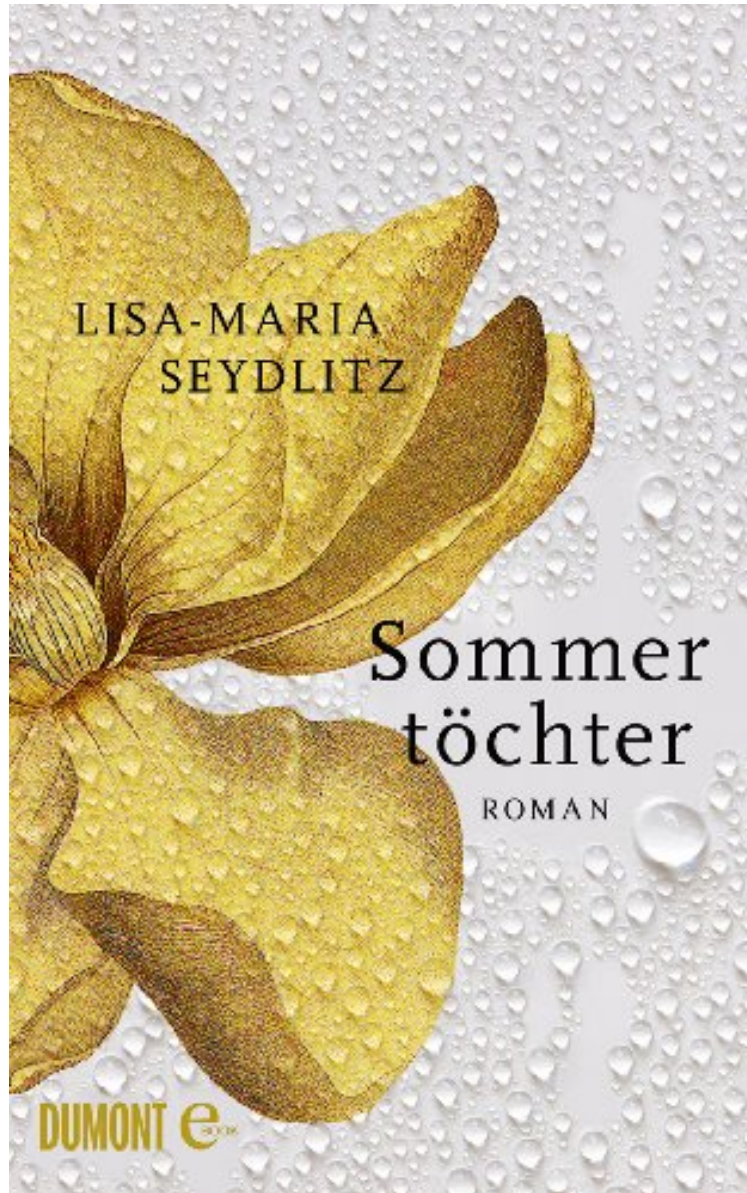


[Read ebook] Sommertchter: Roman (Taschenbcher)

## Sommertchter: Roman (Taschenbcher)

Von Lisa-Maria Seydlitz

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #188915 in eBooksVerffentlicht am: 2012-02-16Erscheinungsdatum: 2012-02-16File Name: B00765RJJW | File size: 44.Mb

**Von Lisa-Maria Seydlitz : Sommertchter: Roman (Taschenbcher)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sommertchter: Roman (Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nett zu lesen, schne StimmungVon S. FreyMir hat es gut gefallen, aber ich wrde es allgemein sehr mit Vorsicht empfehlen,

vieles steht nur zwischen den Zeilen, bleibt angedeutet und das kann manchmal etwas unbefriedigend sein. Trotzdem, eine interessante Familiengeschichte in eher ungewöhnlicher Form. 24 von 25 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch für den Frühling Von rwartels' Der Brief, frage ich, und ob sie die Schrift erkenne, ob ihr die Adresse etwas sage, ob wir Verwandte in Frankreich hätten, von denen ich nichts wisse, ob mein Vater etwas damit zu tun habe, seine ständigen Geschäftsreisen. Sie schüttelte den Kopf. Sie kenne kein Haus, das habe sie doch schon gesagt, sie wisse nicht, wo es stehe und seit wann es mir gehöre. Ich wusste, dass meine Mutter nicht die Wahrheit sagte. Für Juno eröffnen sich viele Fragen, als sie einen rätselhaften Brief aus Frankreich bekommt, der ihr von ihrem Erbe berichtet. Ein Erbe, von dem sie nichts ahnte. Ihre Kindheit wurde von dem schrecklichen Tod ihres Vaters geprägt, seitdem war alles anders. Jahre später begibt sich Juno auf eine Reise, die ihr Leben verändern und Antworten geben wird. Die junge Autorin Lisa-Maria Seydlitz erzählt mit einem formvollendeten Schreibstil, mit sanften Worten und Zurückhaltung eine tragische Geschichte über Verlust. Sie schickt den Leser mit auf Junos Reise, abwechselnd mit Erinnerungen aus ihrer Kindheit, schöne und schreckliche, gibt dem Leser das Gefühl, an Junos Seite zu stehen. Lisa-Maria Seydlitz braucht keine künstlichen Elemente und kein großes Geschrei, um den Leser Glück, Trauer und Angst nahe zu bringen. Leise, nur mit Emotionen und zwischenmenschlichen Beziehungen, ohne dabei auf Klischees zurückgreifen zu müssen, schafft sie es, Spannungen aufzubauen, sodass man das Buch nicht mehr aus der Hand legen kann. Ein Buch für den Frühling. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Berührend beeindruckend Von Bianca Ein sehr schöner und berührender Roman, der mit kurzen Szenen und ohne groß auszuholen ganz viel sagt - vor allem auch "zwischen den Zeilen". Die Autorin wählt einen Schreibstil, in dem die junge Frau Juno aus der Ich-Perspektive - oft in Rückblenden - aus ihrem Leben erzählt. Das hat den Effekt, dass man vieles erst mit der Zeit erahnt/errt und dann auch erfährt, was eigentlich passiert ist und wie das Leben der Protagonistin verlaufen ist. Das wiederum ist einen unglaublichen "Sog" auf den Leser aus ;) Der Roman handelt in erster Linie von Einsamkeit und Trauerbewältigung. Und er macht letztlich Hoffnung, zeigt er doch, wie man - gemeinsam - mit Trauer umgehen und leben lernen kann! Der knappe und schnörkellose Schreibstil ist "besonders". Ich war von Anfang an fasziniert darüber, dass trotzdem so viel in diesen wenigen Worten steckt. Das ist wohl in erster Linie auf die unglaublich feine und sensible Beobachtung der Autorin zurückzuführen. Trotz meiner Begeisterung hatte ich aber die ganze Zeit über das Gefühl, dass da noch ein bisschen was fehlt. Ich glaube, die Geschichte im Ganzen ist mir etwas zu "unpersönlich" geschrieben... oder sagen wir es anders: ich hatte nie das Gefühl, "mitten drin" zu sein, sondern eher ein Beobachter "von außen". Das ist für meinen Geschmack ein kleiner Makel und der Grund für den "Stern" weniger. Fazit: Sehr berührender Roman über Trauerbewältigung und ein sehr besonderer Schreibstil mit großartiger und feinfühligere Beobachtungsgabe der Autorin. Schnelles Debut von der noch sehr jungen L.-M. Seydlitz! Bin gespannt auf mehr von ihr! :-))

Kurzbeschreibung Durch einen anonymen Brief erfährt Juno von ihrem Erbe: ein Fischerhaus in der Bretagne. Aber wider Erwarten ist sie nicht die Einzige, die sich für das Haus interessiert. Die französische Kellnerin Julie hat sich dort eingenistet, und auch Jan, ein Architekt aus Deutschland, ist oft zu Besuch. Acht Jahre nach dem Tod ihres Vaters eröffnet sich für Juno ein neuer Blick in die Vergangenheit. Die Reise in die Bretagne wird für sie zu einer Reise in ihre Familiengeschichte. In eine Kindheit, in der sie glücklich war und mit ihren Eltern ein scheinbar idyllisches Vorstadtleben geführt hat. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem alles anders wurde. Sommertchter ist ein Roman gegen das Alleinsein. Lisa-Maria Seydlitz nimmt ihre Leser mit in einen Sommer, in dem man traurig sein darf und Trost erhält. Sie erzählt davon, wie es ist, einen geliebten Menschen zu verlieren und ein neues Leben zu gewinnen. Pressestimmen Lisa-Maria Seydlitz gelingt mit diesem Roman ein kleines Wunder, denn trotz der schweren Thematik ist er ihr wunderbar leicht geraten. Das liegt vor allem an den dichten, atmosphärischen Miniaturen auch denen des Glücks. NDR Kultur Sommertchter fühlt sich an wie ein heiler Tag: flirrend, vibrierend, leicht und manchmal auch stickig, drückend und geheimnisvoll. Ein echt überzeugendes Debut! RBB Fritz Ein Debut, das viel verspricht und viel hält. DEUTSCHLANDRADIO KULTUR Eine einfühlsame, tröstliche Geschichte über Verluste, Annäherungen und Kindheitserinnerungen. MADAME Traurig und wunderschön! FREUNDIN Es ist ein sehr sommerliches, aber auch sehr melancholisches Buch. TAZ Lisa-Maria Seydlitz bewegt sich in ihrem mehr als bemerkenswerten Erstlingsroman schlafwandlerisch sicher über fast alle Abgründe hinweg ( ) schmal, abgründig und ja zu Herzen gehend. NZZ Hier wird leicht von Schwerem erzählt. DIE WELT Ein Roman der leisen Töne. Es geht um Verlust und Neubeginn, um Gewinnen und Verlieren, die Macht des Schicksals. Eine Geschichte, die unter die Haut geht, und die perfekte Urlaubslektüre für anspruchsvolle Leser. STADTMAGAZIN Ein erfrischendes Stück Prosa ( ), so prickelnd wie die Gischt an der bretonischen Küste. SONNTAGSZEITUNG Ein sicheres Gefühl für Stimmungen. BUCHMARKT Vielleicht ist dies der perfekte Roman für Ihren nächsten Sommer (...) ein Buch, das den Leser anrührt und auch sprachlich ein Genuss ist empfehlenswert. BUCHJOURNAL In Seydlitz Sommertchter werden Begriffe zu Bildern, zu Szenen, Farben und Stimmungen, die uns sprengen lassen, was wir nur schwer verstehen können: Alles ist gut. Manchmal jedenfalls. Ein überzeugendes Debut, das gespannt auf weitere Romane der Mannheimerin macht. DIE RHEINPFALZ Sommertchter ist ein wunderbares, absolut berührendes, ebenso tieftrauriges wie herzentröstliches, unbekümmertes und sommerlich

leichtes Buch über die Suche einer jungen Frau nach dem verlorenen Glück ihrer unbeschwerten Kindheit und die Reise zu sich selbst [], ein ganz, großes, innerlich erfrischendes Stück Literatur. JDISCHE ZEITUNG Eine melancholische Sommerlektüre, die gleichzeitig so leicht daherkommt wie eine sanfte Welle am bretonischen Strand. MÜNCHENER MERKUR Lisa-Maria Seydlitz erzählt ihre Sommergeschichte über Verlust und neues Glück mit einer wissenden Leichtigkeit, die selten in deutschen Romanen zu finden ist. NEUE WESTFLISCHE Wut, Trauer, Zweifel bleiben konsequent unausgesprochen, sind aber zwischen den Zeilen deutlich spürbar. Und deshalb zieht das Buch den Leser auch sofort in seinen Bann. () Die Autorin Lisa-Maria Seydlitz schafft ohne viel Worte, in klarer Sprache und mit großem Einfühlungsvermögen einen gelungenen ersten Roman. WDR5 Anschaulich-liebevoll erzählt als leuchtende Schilderung einer unbeschwerten Vorstadtjugend und sonniger Urlaubszeiten mit unkomplizierten Menschen an der bretonischen Küste. DER PILGER Ein großes Thema federleicht behandelt Sommerlichter ist ein imponierendes Debütwerk. Den Namen Lisa-Maria Seydlitz sollten wir uns merken. DRESDENER NEUESTE NACHRICHTEN Dabei ist Lisa-Maria Seydlitz sich von der vermeintlichen Idylle einer traditionellen Vater-Mutter-Kind-Welt und weitet den Blick für neue Familien-Beziehungen in Zeiten komplizierter Patchwork-Konstellationen. RHEINISCHE POST Es geht gelassen und ruhig zu bei Seydlitz, die einen Hang zu ausgewiesener Freundlichkeit pflegt. Sie liebt alle Menschen, die sie ins Buch stellt; kein Tick ist so abwegig, als dass sie nicht Verständnis dafür aufbringen könnte. Sie blickt sich in Zurückhaltung, speckt ihre Prosa ab, in der sich wenig Beiwerk strend einmischt. BUCHKULTUR Es ist beeindruckend, mit welcher Nonchalance diese Autorin gewaltige Gefühle evozieren kann. Ein großes Thema federleicht behandelt Sommerlichter ist ein imponierendes Debütwerk. Den Namen Lisa-Maria Seydlitz sollten wir uns merken. SAARBRÜCKER ZEITUNG Die Kargheit der Sprache transportiert enorm viel Stimmung, ohne ins Sentimentale abzugleiten. Obendrein ist es eine schöne, tatsächlich zu Herzen gehende Erzählung. OFFENBACH-POST Zauberhaft! JOY Dieses Buch ist perfekt für verregnete Sommertage. COVER Das Buch liest sich herzerreißend schön, und es ist beeindruckend, mit welcher Nonchalance diese Autorin gewaltige Gefühle evozieren kann. Ein großes Thema federleicht behandelt. MRKISCHE ODERZEITUNG Seydlitz Roman besticht durch stilistische Reife: Die Kargheit der Sprache transportiert enorm viel Stimmung, ohne ins Sentimentale abzugleiten. Eine schöne, zu Herzen gehende Erzählung. OFFENBACH-POST Kurzbeschreibung Durch einen anonymen Brief erfährt Juno von ihrem Erbe: ein Fischerhaus in der Bretagne. Aber wider Erwarten ist sie nicht die Einzige, die sich für das Haus interessiert. Die französische Kellnerin Julie hat sich dort eingenistet, und auch Jan, ein Architekt aus Deutschland, ist oft zu Besuch. Acht Jahre nach dem Tod ihres Vaters eröffnet sich für Juno ein neuer Blick in die Vergangenheit. Die Reise in die Bretagne wird für sie zu einer Reise in ihre Familiengeschichte. In eine Kindheit, in der sie glücklich war und mit ihren Eltern ein scheinbar idyllisches Vorstadtleben geführt hat. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem alles anders wurde. Sommerlichter ist ein Roman gegen das Alleinsein. Lisa-Maria Seydlitz nimmt ihre Leser mit in einen Sommer, in dem man traurig sein darf und Trost erhält. Sie erzählt davon, wie es ist, einen geliebten Menschen zu verlieren und ein neues Leben zu gewinnen.